

Tätigkeitsbericht der Weiterbildungskommission der DWG 2009 / 2010

Das von der Weiterbildungskommission der DWG zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Wirbelsäulenchirurgie erstellte Programm wurde anlässlich des 4. DWG – Kongresses in München zunächst dem Vorstand und danach den Mitgliedern in der Mitgliederversammlung vorgestellt. In beiden Veranstaltungen gab es keine Einwände gegen das entwickelte Modulsystem sowie den im Text festgelegten operativen Anforderungskatalog.

Die bestehenden Irritationen seit der Gründung der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft im Jahre 2007 konnten unverändert nicht beseitigt werden. Offensichtlich hat sich das Verhältnis zwischen DWG und DGOU nicht entspannt. In der Sektion 6 der DGOOC selbst bestehen keine Berührungspunkte zu der neuen Gesellschaft, leider sind die gewünschten, synergetischen Effekte nicht eingetreten. Notwendig wurde 2010 in der Sektion 6 der DGOOC die Neuwahl des Sektionsleiters, da Herr Prof. Dr. Hopf zum Präsidenten der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft 2011 und sein Vertreter in der Sektion Herr Priv. Doz. Dr. Ruf zum Präsidenten 2012 gewählt wurden und die Statuten der DWG eine Doppeltätigkeit nicht zulassen. Auch bei dieser Neuwahl anlässlich des DGOU Kongresses in Berlin zeigte sich die hochemotionale Situation zwischen den Gesellschaften, als der Generalsekretär der DGOOC Herr Prof. Niethard in der Sitzung seinen Standpunkt gegenüber der DWG darlegte. Dementsprechend ist es trotz eines Gesprächsangebotes an die DGNC und DGOU durch den amtierenden Präsidenten der DWG Herrn Priv. Doz. Dr. Börm bisher nicht gelungen, einen gemeinsamen Gesprächstermin zu vereinbaren. Dies soll nun zu Beginn des nächsten Jahres geschehen.

In dem Zeitraum vom 09.09. – 10.09.2010 fand in Frankfurt der 3. Basiskurs der DWG entsprechend dem Modul 3 der Weiterbildungskommission der DWG statt. In den Vorträgen haben erfahrene Referenten die wissenschaftlichen Inhalte aus den verschiedenen Gesichtspunkten vermittelt. Vervollständigt wurde der theoretische Part durch praktische Übungen an Wirbelsäulenpräparaten von Körperspendern im Anatomischen Institut der Universität Frankfurt. Hier wurde eine Änderung des Konzeptes dahingehend vorgenommen, dass die anatomischen Demonstrationen direkt im Anschluss an jeden Programmpunkt erfolgten.

Besprochen wurde weiter im Vorstand eine finanzielle Beteiligung der DWG an den Basiskursen. Im nächsten Jahr werden in Dresden und wieder in Frankfurt Kurse stattfinden. Von der Weiterbildungskommission wird bis zu dem 5. DWG – Kongress in Bremen ein Konzept der Qualitätsanforderung erarbeitet, das eine vorherige Bewertung der Kurse und eine Befragung der Teilnehmer zu Darstellung der empfundenen Kursqualität beinhaltet und somit eine Beurteilung des Gesamtkongresses ermöglicht. Auf diese Weise wird es möglich sein, eine Verbesserung des jetzt schon hohen Qualitätsstandard zu erreichen.